

High School life and the battle of love!

Secrets and the truth (epilog on/abgeschlossen)

Von Carameldream

Kapitel 2: Liebe, Kampf, Schmerz und Scham...

Scheint so, als käme es jetzt früher raus xp

Glück für euch^^

Ich weiß nicht ob es jetzt länger als das vorherige ist, aber

denkt ihr, ich zähle die Wörter o.O

Na gut, Vorhang auf!!!

Drei junge Frauen saßen um eine andere. Diese hatte nachtblaue Haare und sie schlief.

Die drei Anderen waren niemand anderes als Ino, Sakura und TenTen. Diese grinsten sich gegenseitig an, denn die Hyuuga hatte gerade ihr Murmeln beendet. Und was sie gemurmelt hat? Das wussten alle vier, nur eine wusste nicht, dass die anderen alles mitbekommen hatten.

Hinata schlug ihre Augen auf und blickte in drei Augenpaare, die sie Ino, Sakura und TenTen zuordnete. Sie richtete sich müde auf und streckte ihre Arme. Ein Gähnen entwich ihr auch.

"Du, Hina-chan? Willst uns nichts von Naruto erzählen?" ,fragte Ino sie mit ihrer zuckersüßen Stimme auf einmal. Hinata verstand zuerst nicht, was Ino damit meinen könnte. Schließlich kannten sie Naruto viel länger als sie. Doch dann machte es KLICK in ihrem Kopf. Natürlich! Das würde alles erklären, ihre grinsenden Gesichter, Inos Frage...

"Ihr habt mi-mir zu-zuge...hört, o-oder?", stotterte Hinata drauf los.

Sakura legte ihr mitleidig ihre Hand auf die Schulter, denn diese lief feuerrot an.

TenTen merkte, dass ihr das peinlich war, also rettete sie Hinata aus der Situation, indem sie

die Hyuuga ins Bad schickte. Dannach sollte TenTen dran kommen, dannach Sakura und zuletzt Ino,

denn die brauchte etwa eine halbe Stunde. Immer!

Als die ersten drei geduscht hatten, beschlossen sie Frühstück zu machen. Zeit hatte sie genug.

Als Ino in die Küche trat saßen alle bereits am Tisch, wo Ino sich nun auch niederließ, während

sie in ihr Crossaint biss, überlegte sie über was sie mit Shikamaru reden sollte.

TenTen schaute in die Runde. "Was habt ihr eigentlich heute so vor?"

"Ich gehe mit Shika ins Kino!! >////<", sagte Ino voller Freude. Sakura seufzte:

"Das hast uns doch schon gestern erzählt...! Ich will heute vielleicht, was mit Sasuke-kun unternehmen und ihm dann meine Liebe gestehen..." Ino stand auf und umarmte ihre Freundin freudig.

"Du schaffts das Stirni!" Die Haruno lächelte. Es war ihr egal eine Abfuhr zu kassieren, sie würde darüber hinweg kommen. Schließlich hatte sie e vor drei Jahren auch heil überstanden.

Das dachte sie auf jeden Fall...

~Flashback~

Sakuras Herz klopfte wie wild. Sie stand vor Sasukes Haus. Sie hatte schon geklingelt, aber irgendwie machte keiner auf. Sie wurde nervös. Doch dann hörte sie lässige Schritte, die Richtung Tür liefen und schon wurde die Tür aufgemacht. Ein Junge ihres Alters stand da und schaute sie aus seinen schwarzen Augen an. Er hatte auch fast schwarze Haare. Eigentlich waren sie ja schwarz, aber sie hatten einen dunkelblauen Strich. Er schaute sie neugierig an. "Was kann ich für dich tun, Sakura-chan?" Sakura lief rot an. "D-Darf ich rein kommen? Ich muss dir was wichtiges sagen, Sasuke-kun!"

Der Uchiha schaute sie kurz fragend an und nickte. Er bat sie mit einer freundlichen Geste herein,

wo sie auf der Couch Platz nahmen. Der Schwarzhaarige schaute sie wieder fragend an.

"Also wolltest du was von mir, Sakura-chan?" Sakura nickte.

"Also Sasuke-kun, ich wollte dir was ganz ganz wichtiges sagen."

Der Angesprochene nickte. "Also ich mag dich sehr sehr sehr...gerne...!"

Sie schaute ihn aus ihren smaragdgrünen Augen an. Sasuke schaute auf den Boden.

Natürlich hatte er sie auch gern, aber um Liebe handelte es sich jedoch nicht.

Er schaute sie wieder an. "Es tut mir Leid, Sakura-chan. Mich schmeicheln ja deine Gefühle, aber ich

empfinde im Moment für niemanden so viel...Ich hoffe du verstehst das."

Die Haruno nickte leicht und brachte ein trauriges Lächeln zu stande. "Danke Sasuke-kun."

Und dann stand sie auf und verließ das Anwesen. In ihrem Zimmer schluchzte sie in ihr Kissen, aber

eine Woche darauf ging es ihr schon bedeutend besser.

~Flashback Ende~

Seit dem hatte er sich geändert. Damals hatten seine Eltern noch gelebt. Doch einen Monat dannach

starben sie bei einem Flugzeugabsturz seitdem lebte er, Itachi und Naruto im selben Haus.

Sakura wusste, dass wenn sie es ihm diesmal sagen würde, würde er anders reagieren als damals.

Sie schluckte. Hoffentlich würde er sie nicht zu doll verletzen. "Und was machst du TenTen?",

fragte die Blonde. Die Braunhaarige überlegte kurz: "Ich glaube, ich könnte heute mal wieder mit Neji Karate trainieren. Vielleicht besiege ich ihn heute!" Sakura lachte.

TenTen war echt eine Sportskanone und für jeden Kampfsport zu haben. Nun schauten alle zu Hinata. "Ich wol-wollte heute vielleicht was mit Naruto unter-

unternehmen...." Ino klatschte in die Hände. "Heute ist der Tag an dem wir uns alle mit unseren Schwärmen treffen werden!!!" Sakura grinste. Das war Ino. Hinata lächelte ebenfalls.

Ihr gefielen ihre neuen Freunde. Sakura war mitfühlend und selbstbewusst. Ino war ehrgeizig und doch freundlich. TenTen war voller Leidenschaft und Sensibilität. Sie war ihrem Vater zum ersten mal so richtig dankbar, dass sie umgezogen waren, nach Konoha.

Hinata war in ihrem Zimmer. Sie durchwühlte gerade ihren Schrank. Sie brauchte das passende Outfit!

Naruto hatte sie angerufen und sie gefragt ob sie mit ihm auf den Rummelplatz gehen würde.

Sie hatte freudig zugesagt. Sie hatte nur noch eine halbe Stunde Zeit, bis er sie abholen würde.

Endlich fand sie das was sie gesucht hatte und zog sich die Sachen sofort an. Dann setzte sie sich an ihren Schminktisch und schminkte sich ein bisschen. Blauer Lidschatten, etwas Lipgloss und etwas Wimpertusche. Das war nicht besonders auffällig aber wenigstens etwas. Sie stand auf und trat vor ihren großen Spiegel. Sie hatte sich ein dunkelblaues Top angezogen und dazu passend noch einen blauen kurzen Rock. Ein hellblauer Haarreif in ihrem Haar fehlte auch nicht.

Sie packte ihre Tasche als es schon an der Tür klingelte. Schnell lief sie die Treppen hinunter und öffnete die Tür. Vor ihr stand ein blonder Junge mit azurblauen Augen und mit einem breiten Lächeln im Gesicht. "Hey, Hinata-chan! Du siehst hübsch aus!", sagte ihr der Blonde gutgelaunt.

Hinata lächelte ihn lieb ab und dankte ihm für sein Kompliment.

Beim Rummelplatz angekommen, schlenderten sie erstmal zur Achterbahn. Die größte Achterbahn Japans! Hinata hatte gar keine Angst, denn schließlich war Naruto bei ihr. Sie hatte Glück und sie bekamen einen Platz im 1. Wagon, obwohl es für Hinata mehr Pech war als Glück. Ihre Tasche klemmte sie zwischen ihre Beine, als schon der Sicherheitsbügel angelegt wurden.

Als das Ding voll war, ging die Fahrt los. Zuerst fuhren sie langsam ganz nach oben. Es war ziemlich hoch. Hinata war erleichtert, dass sie keine Höhenangst hatte, wie der rest ihrer Familie. Neji hatte auch keine Höhenangst. Oben angekommen musste Hinata feststellen dass sie einen Wahnsinnsausblick hatten. Doch der hielt leider nicht lange, da sie nun nach unten schossen. Hinata biss sich auf die Unterlippe um nicht vor Angst zu schreien, sie konnte Narutos Freudenschrei hören, da er gleich neben ihr saß. Dann ging es durch drei Loopings, die Hinata heil überstand.

Gleich dannach fuhren sie eine Hügel Fahrt, wo es logischerweise hoch und runter ging. Hinata fand die Achterbahn toll. Das Beste war....das ENDE der Fahrt. Naruto lächelte immer noch.

"Lass uns später gleich nochmal fahren!" Hinata lächelte gequält. Naruto musterte sie und verstand.

"Na dann lieber nicht..." Und schon er sie zur nächsten Attraktion....

"Hah!" Eine braunhaarige junge Frau wich gerade dem Tritt eines Dunkelbraunhaarigen aus.

Das Mädchen hatte zwei hochgesteckte Dutts und der Junge hingegen hatte seine langen Haare einfach offen, wobei er noch ein Stirnband trug.

"Ah ich seh schon, du hast dich verbessert TenTen!" Die Angesprochene lächelte. Er hatte Recht. Sie hatte jeden Tag trainiert. Nur um ihn besiegen zu können, aber er hatte natürlich auch trainiert.

Der Hyuuga lächelte schon fast als er dem Faustschlag der Ama auswich, er war jedoch schneller und schlug ihr in den Bauch, aber seine Faust hielt etwa einen Centimeter kurz vom Ziel an.

"Ich glaube, ich habe gewonnen." "Von wegen Neji! ich hätte ausweichen können!!"

"Sicher!", gab dieser ironisch von sich. TenTen boxte ihn freundschaftlich in die Rippen. "Das ist doch immer dasselbe mit dir! Ich stoppe meinen Angriff auch nicht!! Ich möchte nicht dass du dich zurückhältst nur weil ich ein Mädchen bin!!" Neji hingegen schüttelte den Kopf: "Wenn ich ernst gemacht hätte, wärest du jetzt im Krankenhaus." Die Ama lächelte darauf nur und setzte sich auf den Boden, während der Hyuuga aus der Küche zwei Flaschen Limo holte und sich dann neben TenTen niederließ. Diese nahm ihm eine Flasche ab und nahm einen großzügigen Schluck davon.

"Weißt du Neji, was heute für ein Tag ist?" Der Gefragte schaute sie kurz an und wandte sich dann wieder seiner Limo zu. "Ja, heute vor 11 Jahren haben wir uns zum ersten Mal gesehen."

"Stimmt!", nickte die die gefragt hatte. "Ich bin froh dass es passiert ist, an wem sollte ich mich sonst immer abregieren??" Der Dunkelhaarige schüttelte den Kopf: "Mit wem habe ich mich bloss angefreundet???" Und die Bedien lachten zusammen los.

Sakura schluckte. diese Situation kam ihr sehr bekannt vor. Vor drei Jahren stand sie auch vor der Tür und ihr herz klopfte wie wild. Sie nahm ihren ganzen Mut zusammen und klingelte an der Tür.

Sie überprüfte schnell noch ihre Kleidung. Sie hatte ein rosanes Tanktop an und dazu einen kirschroten Rock. Sie spielte mit ihren Haaren, dass tat sie immer wenn sie nervös war und dass war sie. Sie dachte schon niemand würde die Tür öffnen, sie wollte sich gerade umdrehen, als die Tür sich öffnete und sie in zwei schwarze Augenpaare blickte. "Sakura?"

Er hätte nicht erwartet das ausgerechnte die junge Haruno zu ihm kommen würde. Noch hatte er keine Ahnung was ihn erwarten würde. "Sasuke, darf ich kurz zu dir rein kommen? Ich muss dir was wichtiges sagen!" Bei Sasuke machte es auf einmal KLICK. Er hatte ein komisches Gefühl, als wäre das ein Déjàvu. Und dann erinnerte er sich an eine Situation vor drei Jahren. Wollte sie ihn das wieder sagen oder was? Er nickte einfach und machte die Tür weiter auf, damit sie rein konnte.

Er bat sie sich einfach auf die Couch zu setzten, wobei er den Platz auf dem Sessel auswählte.

"Also Sakura, was willst du mr denn so wichtiges sagen?" Die Angesprochene zuckte etwas und

atmete nochmal die Luft ein. Vielleicht wäre es das letzte Mal, dass sie die Luft hier einatmen würde.

"Also Sasuke, ich...wolte dir sagen, dass sich meine gefühle für dich nicht geändert haben."

Bei disem Satz schaute sie ihm in die Augen. Leider musste sie feststellen, dass sie wahrseinlich feuerrot war. Der Uchiha seufzte innerlich. Wie sollte er es ihr sagen ohne sie zu verletzen?

Stattdessen flogen ihm die folgenden Worte einfach raus, ohne dass er es hätte sagen wollen:

"Die Liebe interessiert mich nicht, Sakura." Die Rosahaarige biss sich auf die

Unterlippe.

// Nicht weinen Sakura! Nicht vor ihm!! // Schon stand sie auf und rannte raus. Der Schwarzhaarige wollte ihr nachlaufen, ihr sagen dass er es nicht so meinte, dass er sie nicht verletzen wollte, aber es war zu spät...

Draussen lief eine junge Frau einfach weg. Weg von diesem Haus, wo gerade ihr Herz gebrochen wurde. Auch wenn Sasuke es nicht mit Absicht getan hatte. Es tat einfach so weh! Sie merkte erst jetzt dass ihre Beine sie in den Park getragen haben. Sie ließ sich auf die Bank nieder und heulte.

Sie spürte wie die feuchten Tränen sich den Weg nach unten bannten. Sie konnte schon einen salzigen Geschmack auf ihren Lippen spüren. Sie schaute in den Himmel und merkte dass es dunkel geworden war. Seufzend stand sie auf und ging mit langsamen Schritten Richtung irgendwo, bloß nicht in die Nähe von ihm, was sie nicht wusste, was dass sie jemanden treffen würde und dass jemand anderes sie retten würde....

Der Film war zu Ende. Die Beiden hatten sich richtig gut amüsiert. Ino hatte sich beim rausgehen an Shikamaru geklammert und sich an seine Schulter gelehnt. Dieser ließ es einfach über sich ergehen.

Inos Augen funkelten. Der Tag war wirklich schön geworden. Und niemand würde es ihr verderben.

Shikamaru hatte sich bereit erklärt sie nach Hause zu bringen. Darauf hatte die Yamanaka nur dankbar gelächelt. Schließlich war es schon dunkel und wer weiß wer sich nachts hier alles rumtreibt?

Fast angekommen sahen sie eine Gestalt im Licht der Laterne stehen. Inos Herz setzte für einen Moment aus. Ihre Augen verengten sich zu Schlitzen. Temari! Diese schaute verführerisch zu Shikamaru, der kaum merklich schluckte. Die blonde Sabakuno ging einfach auf sie zu und schubste Ino weg und hackte sich bei Shikamaru ein. "Seit wann bist du mit solchen Schlampen unterwegs?? Mein lieber Shikamaru??" Der Junge mit der Ananasfrisur riss sich los. "Temari, Ino ist keine Schlampe!"

Die Blonde kicherte vergnügt: "Bist du etwas blind, mein Schatz? Sie benutzt dich nur und wenn du sie heim bringst, zieht sie dich ins Bett und...." "Das stimmt gar nicht! Sowas würde ich nie tun!", entgegnete darauf eine wütende Yamanaka. "Ach ja?" "Ja!!"

Der Junge versuchte die Streithähne aufeinander zu bringen. Denn die Sabakuno hatte sich auf die etwas kleinere Yamanaka gestürzt. "Temari, hör auf! Das reicht!!"

Ino riss sich von der ab und lief hinter Shikamaru um sich zu verstecken. "Shikamaru, ich würde nie,

nie so etwas tun!" Shikamaru schaute sie an und seufzte: "Ino denkst du ich so einer, der alles abkauft?"

Das Gesicht der Blondin hellte sich auf und umarmte den Nara von hinten, der dabei rot anlief.

Der Sabakuno passte das gar nicht und wollte auf die Yamanaka losgehen. Der Nara hielt ihre Hand fest: "Temari, ich sagte doch das Reicht!" Ino war inzwischen wieder bei Temari:

"Kannst du uns beide nicht mal in Ruhe lassen?" Die Sabakuno schubste sie und die Yamanaka fiel auf den Boden, als sie ihr Gesicht hob um zu sehen was ihre Konkurrentin triebte setzte ihr Herz aus.

Sie spürte einen Stich in ihrem Herzen und stand auf. "Du..? Wie wagst du es, ihn einfach zu kü...?!"

Doch dann sah sie Shikamaru, der den Kuss genoss, ihn sogar erwiderte und sie spürte wie die Tränen ihr hinunter liefen. Nacheinander. Als die Beiden sich voneinander lösten, merkte Shikamaru dass Ino dabei gewesen war, er schaute in ihre Richtung und spürte gleich darauf eine Hand auf seiner rechten Wange. Ino hatte ihm eine Backpfeife verpasst, er konnte ihre rötlichen Augen und die Tränen sehen, die ihr immernoch hinunterliefen. "Und ich dachte, du magst mich! Mit meinen Gefühlen so zu spielen! Du bist ein Arsch****, Nara!" Und sie lief davon.

Die Sabakuno hatte das ganze mit einem Grinsen im Gesicht angeschaut. Ihr Plan hatte funktioniert!

"So, jetzt wir endlich allein!", hauchte sie ihm ins Ohr. Der Nara schaute weg. "Ich gehe..."

Und auch er ging...und ließ eine immer noch grinsende Temari zurück...

"Danke für den Nachmittag, Naruto!" "Habe ich doch gern gemacht. Hinata-chan!", sagte der Chaot der Schule. Er hatte wegen der Dunkelheit die Hyuuga bis zur Tür gebracht.

"Es war wirklich ein schöner Tag." Sie gab ihm einen Kuss auf die Wange und verabschiedete sich von ihm und schloss dann die Tür. Der Uzumaki ging ebenfalls nach Hause und hielt sich den ganzen Weg die Wange, wo er Hinatas Lippen gespürt hatte...

Sakura lief plötzlich gegen etwas und fiel zu Boden, als sie aufschauen wollte, wer es war, sah sie nur eine Gestalt. Sie stand auf und verbeugte sich leicht: "Entschuldigung, ich hatte es eilig...!"

Sie lief an ihm vorbei und wurde dann aber von einer starken Hand am Handgelenk fest gehalten.

"Bleib doch, meine Süße, ich brauche genau jetzt einbisschen Spaß..." Bevor Sakura schreien konnte, wurde ihr schon der Mund zugehalten. Sie konnte sich nicht wehren. Sie wurde in eine alte Hütte, die nur schwach von einer Lampe beleuchtet wurde und keine Fenster besaß, gezerrt und auf einen Tisch gelegt. Sie hatte Angst, sie wusste was gleich passieren würde. Sie hatte es oft in filmen gesehen. Er würde ihr die Klamotten vom Leib reißen und sie vergewaltigen, sie wehrte sich, erhielt aber dafür eine Backpfeife. Sie kämpfte mit den Tränen. Das war so erniedrigend!

Wieso gerade sie. Der Tag hatte doch so schön angefangen und dann verletzte Sasuke ihre Gefühle und nun lag sie hier und würde gleich unfreiwillig vergewaltigt werden. Sie kniff die Augen fest zusammen und spürte schon wie er ihr Top aufriss und ihr den Rock runterzog. Und sie spürte wie sich eine Hand an ihrem Verschluss von Ihrem BH näherte und diesen schließlich öffnete. Dann hörte sie ein Geräusch, dass sie nach einem Schlag in den Nacken anhörte und wie ein schweres Gewicht zu Boden sank...Sie öffnete langsam ihre Augen um ihren Retter zu sehen und richtete sich auf und dabei rutschte ihr der BH hinunter, der immernoch geöffnet war und als sie ihren Retter erkannte, wurde sie rot und schließlich ohnmächtig. Sie fiel zurück auf den Tisch und murmelte nur noch "Sasuke-kun" bevor alles schwarz wurde...

ich weiß Sakura kam hier viel öfter dran als gedacht^^"

Naja, ich hoffe euch hat das Kapi gefallen...

Ich hoffe es ist euch lang genug.

zum nächsten Kapi lässt sich sagen,

dass es "Die Schule beginnt und das Spiel ebenfalls!"

Wann es erscheint? Keine Ahnung XD

LG Sarhona_Misaki